

A K T U E L L – Infobrief der Gesundheitsregion Saar e.V.

im Juli 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie bestimmt nach wie vor das öffentliche Leben. Die diversen Lockerungen der Corona-Vorschriften lassen die Gesellschaft nach und nach in eine „neue Normalität“ zurückkehren. Dennoch: Von der „alten Normalität“ sind wir noch weit entfernt. Die Wirtschaft löst sich nach und nach aus der Erstarrung – beginnt sich zu erholen und an Fahrt aufzunehmen. Menschen treffen sich wieder unbefangener – können in größeren Gruppen miteinander kommunizieren und feiern.

Vorsicht und Geduld sind angebracht. Das Virus ist noch nicht besiegt. Weltweit versuchen Länder die Pandemie einzudämmen. Je nach Regierung mehr oder weniger erfolgreich. Auch in Deutschland kommt es immer wieder – zumindest regional – zu Ausbrüchen, die wir ernst nehmen müssen. Der bemerkenswerten Disziplin des größten Teils der Bevölkerung, der klaren Marschroute und weitgehenden Einigkeit in der Politik sowie dem großen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheits- und Pflegeberufen ist es zu verdanken, dass wir zumindest aufatmen können. Entwarnung können wir erst geben, wenn die Forschung einen Impfstoff gefunden und ein sicheres Medikament zur Behandlung einer Covid 19-Infektion zur Verfügung steht.

Zu einem Zwischenfazit gehört sicher die Erkenntnis, dass unser Gesundheitssystem sich bewährt hat. Allerdings – so die Erkenntnis – müssen wir künftig besser auf eine Pandemie vorbereitet sein. So macht es sicher Sinn, eine Reihe von medizinisch notwendigen Produkten wieder in der Europäischen Union zu produzieren.

Nun gilt es auch, uns wieder anderen Themen zuzuwenden. Unser Gesundheitssystem steht immer wieder vor neuen Herausforderungen:

- Die Entwicklung der ambulanten und stationären Versorgung,
 - der Pflegenotstand und einhergehend die Ausbildung und die Vergütung von Pflegekräften,
 - die (glücklicherweise) immer älter werdende Bevölkerung,
- um einige wenige Themen zu nennen.

Als Ergebnis einer gemeinsamen Veranstaltung der IKK Südwest mit der Gesundheitsregion Saar e.V. wurde die Gründung eines „Netzwerkes Patientensicherheit“ geplant. Der Gründungsversammlung gehören eine große Anzahl von Institutionen aus dem Bereich des Gesundheitswesens und der Politik an. Das Netzwerk – so die Absicht – soll der Gesundheitsregion Saar e.V. angegliedert werden. Eine weitere Herausforderung für uns! Näheres werden wir in Kürze mitteilen. Wie man sieht: Trotz Corona, auch unsere Aktivitäten kommen wieder in Gang.

Ich wünsche Ihnen/Euch weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Schreiber Minister a.D.
Vorsitzender der
Gesundheitsregion Saar e.V.

P.S. Anhängend ein Interview der Saar Revue mit dem Vorsitzenden der Gesundheitsregion Minister a.D. Werner Schreiber

GESUNDHEITS-NETZWERK

„Wir sind ein immer stärker werdendes Gesundheits-Netzwerk für die Region“

Werner Schreiber, Vorsitzender der Gesundheitsregion Saar e. V. und Minister a. D., im Interview mit der Saar Revue.



Herr Schreiber, wie haben Sie privat den Corona-Lockdown erlebt?

Schreiber: Meine Frau und ich haben uns an die Vorgaben gehalten, was natürlich dazu geführt hat, dass wir vieles vermissen haben, vor allem unsere Enkelkinder. Aber wir haben das gemacht, was erlaubt war, sind viel spazieren gegangen und haben die Zeit gut überstanden.

Als Vorsitzender der Gesundheitsregion Saar e. V. haben Sie sich intensiv mit den Maßnahmen beschäftigt. Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf die Arbeit des Vereins?

Wie viele andere Firmen und Vereine waren auch wir durch die Beschränkungen sehr stark betroffen. Interessante Veranstaltungen mussten wir leider absagen, unter anderem eine Fahrt zum Europaparlament und zur Europäischen Kommission in Brüssel, wo wir u. a. mit hochrangigen Gesprächspartnern über die Gesundheitspolitik der EU diskutieren wollten. Auch die Veranstaltung zum Thema „Klima und Gesundheit“ im Rahmen des Bundeskongresses des BVÖGD, des Bundesverbands der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes, musste ausfallen. Besonders leid tut mir, dass unser traditioneller Empfang anlässlich des Hauptstadtkongresses „Medizin und Gesundheit“ in Berlin nicht stattfinden konnte. Referentin wäre die ehemalige Bundesgesundheitsministerin und heutige Präsidentin des Roten Kreuzes Frau Gerda Hasselfeldt gewesen. Sie hat aber bereits zugesagt, im nächsten Jahr wieder zur Verfügung zu stehen.

Welche Veranstaltungen sind in diesem Jahr noch geplant?

Es gibt im zweiten Halbjahr 2020 noch einige spannende Themen. Ende August geht es zum Beispiel um „Gesundheitsmanagement und betrieblichen Arbeitsschutz“. Referentin wird Anette Kramme, Mitglied des Deutschen Bundestages und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales, sein. Reinhold Jost, saarländischer Minister für Umwelt und Verbraucherschutz, wird das Grußwort sprechen. Geplant ist Ende September eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Iso-Institut und der Arbeitsgemeinschaft Kath. Krankenhäuser Saarland zum Thema Demenzproblematik in der stationären Behandlung von Patienten. Außerdem werden wir ein Forum Krankenhaus unter dem Titel „Krankenhauspolitik auf dem Prüfstand“ durchführen. Es findet anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Saarländischen Krankenhausgesellschaft statt. Auch hier haben wir Zusagen von prominenten Fachleuten. Das wird besonders interessant werden, da aktuell die Krankenhauspolitik im Saarland heftig diskutiert wird.

Mitte November veranstalten wir einen Pflegekongress in Saarbrücken. Hierfür hat unter anderem Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, Pflegebeauftragter der Bundesregierung, als Hauptredner zugesagt. Zudem sind saarländische Demenz- und Altenhilfe-Experten mit dabei. Unser Jahresabschluss-Empfang im Dezember wird unter dem Titel „Dialog und Information“ stehen.

Gibt es noch weitere Aktivitäten des Vereins?

Ja, die Gesundheitsregion Saar e. V. ist ein gefragter Partner in vielen Bereichen. Zum Beispiel werden wir uns an der Initiative „Patient & Sicherheit“ beteiligen, die von der IKK angestoßen worden ist. Außerdem bereiten wir für das nächste Jahr eine größere Veranstaltung mit dem Thema „Gesundheitswirtschaft im Saarland – Chance für das Land“ vor.

Wie sind die aktuellen Entwicklungen bei der Gesundheitsregion Saar e. V.?

Wir konnten einige neue Mitglieder gewinnen. Es freut uns, dass der Verein auch in diesem Bereich expandiert und dass wir ein immer stärker werdendes Gesundheits-Netzwerk für die Region sind. Dafür werden natürlich auch die Anforderungen größer. Diesen müssen wir uns stellen und überlegen, wie wir uns perspektivisch als Gesundheitsregion Saar e. V. aufstellen.

Gesundheitsregion Saar e. V.

Die Gesundheitsregion Saar e. V. ist ein Verein, der sich für die Stärkung der Gesundheitslandschaft im Saarland engagiert. Zu den Mitgliedern zählen Krankenhausträger, Ärzteschaft, Krankenkassen, Sozialverbände, Gebietskörperschaften, Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, Pharmaunternehmen, Apothekerschaft sowie Privatpersonen. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, das Profil des Saarlandes als Zentrum für exzellente Versorgung, innovative Forschung und medizinische Entwicklung langfristig weiter zu schärfen. Mit Veranstaltungen und anderen Aktivitäten soll der Dialog zwischen Forschung, Medizin, Unternehmen und Politik gefördert werden. Vorsitzender seit 2006, dem Gründungsjahr des Vereins, ist Werner Schreiber (CDU), früher saarländischer Landtagsabgeordneter, Bundestagsabgeordneter und Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit von Sachsen-Anhalt.

Weitere Informationen:
www.gesundheitsregion-saar.de

